

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 12

Artikel: Premiere in der Schweiz : die schwarz-goldenen Ritter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Premiere in der Schweiz: Die schwarz-goldenen Ritter

Erstmals am Schweizer Himmel flogen an der AIR14 die sieben schwarz-goldenen Jets von Al Fursan. Die Kunstflugstaffel der Vereinigten Arabischen Emirate ist eine der jüngsten Formationen in der Welt der Airshows.



Die sieben Ritter der Vereinigten Arabischen Emirate mit den Landesfarben.

Gegründet wurden *Al Fursan* oder offiziell *Fursan al Imarat* (Die Ritter der Emirate) 2010. Das Team unter der Führung von Oberstleutnant Nasser al Obaidli fliegt mit düsengetriebenen Aermacchi-MB-339-NAT-Trainern. «Jeder Pilot kennt sein Flugzeug mit geschlossenen Augen», sagte Nasser al Obaidli in Payerne.

Die aus den 80er-Jahren stammenden Flugzeuge zu fliegen sei wegen des Alters kein Nachteil. Der enge Radius der Jets komme den Piloten zugute. Auch das Westschweizer Wetter biete im Vergleich zum arabischen Klima einen Vorteil: «Weil es nicht so heiss ist, haben die Flugzeuge mehr Schub», lobte Nasser al Obaidli.


Erdöl und Wüste

Für den Kunstflug wurden die italienischen Jets umgerüstet, etwa indem die äusseren Flügeltanks entfernt und die Treibstoffzufuhr angepasst wurden. Die MB-339 sind zudem mit einer Rauchanlage ausgerüstet, mit der *Al Fursan* über Payerne einen ungewohnten Akzent setzten: Schwarzweiss-rot-grün sind die Farben der Vereinigten Arabischen Emirate. Die sieben Jets ste-

hen für die sieben Fürstentümer, die diese Föderation bilden. Die Livree der Flugzeuge steht mit Schwarz für die Ölvorkommen der Region und Gold für die arabische Wüste.

Wie die Frecce

Dass *Al Fursan* den gleichen Flugzeugtyp fliegen wie die *Frecce Tricolori* ist kein Zufall. Die Entstehung der Staffel von der Arabischen Halbinsel ist eng verbunden mit den berühmten Formationskünstlern aus Italien: Die *Frecce Tricolori* von Rivolto leisteten bei der Ausbildung und beim Training Unterstützung und beraten die junge Kunstflugstaffel weiterhin.

Die erste Vorführung hatten *Al Fursan* im November 2011 während der *Dubai Air Show*. Das Team hat auch Formationen mit Passagiermaschinen von *Emirates* (Boeing 777, Airbus A380) geflogen. lw. 



Die Fursan al Imarat, wie sie genau heissen, über Payerne: erstmals in der Schweiz.